
PRESEMITTEILUNG

2015-10-01

Regierende verpflichten sich die sexuelle Ausbeutung von Kindern durch Prostitution oder Pornographie zu beenden

Vom 25. Bis 27. September 2015 haben sich VertreterInnen der Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen für den UN-Gipfel zur nachhaltigen Entwicklung in New York getroffen um die Post-2015-Entwicklungsagenda zu beginnen. Auf dem Gipfel wurden 17 Ziele und 169 Unterpunkte für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) beschlossen, die bis 2030 erreicht werden sollen und die Millenium Development Goals ablösen.

Durch den Beschluss der SDGs verpflichten sich die jeweiligen Länder unter anderem Kinder dort zu schützen, wo sie besonders verletzlich sind. Denn die Ziele für nachhaltige Entwicklung beinhalten unter Punkt 8.7 das Versprechen sofortige und wirkungsvolle Maßnahmen zu ergreifen um Zwangsarbeit auszurotten, moderne Sklaverei und Menschenhandel zu beenden und das Verbot und die Ausmerzungen der schlimmsten Formen von Kinderarbeit sicherzustellen bis 2025.

Laut Konvention Nr. 182 der Internationalen Arbeitsorganisation beinhalten die schlimmsten Formen von Kinderarbeit das Verkaufen und den Handel mit Kindern, und auch „das Heranziehen, Vermitteln oder Anbieten eines Kindes zur Prostitution, zur Herstellung von Pornographie oder zu pornographischen Darbietungen“.

ECPAT International, und als Teil dieses globalen Netzwerkes ECPAT Österreich, begrüßt die Bekenntnisse der Staats- und RegierungschefInnen als einen Erfolg für Kinder weltweit. „Heute muss der Beginn einer Ära der Entschlossenheit und Handlung sein, wenn wir die kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern durch Prostitution und Pornographie bis 2025 ausmerzen wollen.“, so Dorothy Rozga, Geschäftsführerin von ECPAT International.

ECPAT feiert diesen Durchbruch, den das Netzwerk seit 20 Jahren unermüdlich durch drei Weltkongresse gegen die kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern weltweit anstrebt.

Über ECPAT International:

ECPAT ist ein globales Netzwerk von 85 Organisationen in 77 Ländern weltweit, die im Kampf gegen Kinderprostitution, Kinderpornografie und Kinderhandel für sexuelle Zwecke zusammenarbeiten. ECPAT verfolgt einen Kinderrechts-basierten Ansatz, demzufolge Kinder weltweit ein Recht darauf haben, dass sie frei und sicher von sexueller Ausbeutung aufwachsen können. ECPAT International hat die globale Diskussion zur kommerziellen sexuellen Ausbeutung angestoßen und geleitet und ist seit 25 Jahren als starkes und kohärentes Kinderrechte Lobbying-Netzwerk anerkannt.

Das ECPAT Netzwerk mit Hauptsitz in Bangkok, Thailand war Mitveranstalter von drei Weltkongressen gegen die kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern in Stockholm (1996), Yokohama (2001) und Rio (2008).

Seit 2003 hat ECPAT beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen einen

PRESEMITTEILUNG

2015-10-01

Beraterstatus inne. Viele ECPAT Mitglieder implementieren ihre eigenen Projekte und Kampagnen und/oder unterstützen andere Organisationen darin Kindern, die Opfer von sexueller Ausbeutung wurden, sich erfolgreich wieder in die Gesellschaft einzugliedern. ECPAT Organisationen bemühen sich in ihren jeweiligen Ländern, Regierungspolitiken in Einklang mit international anerkannten Kinderrechtsvereinbarungen zu bringen und Regierungen darin zu unterstützen die nationalen Aktionspläne zu erreichen. ECPAT arbeitet mit internationalen Strafverfolgungsbehörden, wie etwa INTERPOL und nationalen Behörden zusammen, sodass jene, die Kinder ausbeuten, gefunden und strafrechtlich belangt werden können. ECPAT hat Partnerschaften mit dem privaten Sektor in Schlüsselsektoren wie der Reise- und Tourismusindustrie, aber auch der Informations- und Kommunikationstechnologie, um Kindern und Jugendlichen online und in Tourismusdestinationen ein sicheres Umfeld zu bereiten.

Für mehr Information zum internationalen ECPAT Netzwerk, besuchen Sie bitte www.ecpat.net

ECPAT Österreich wurde 2003 gegründet und wird von 11 namhaften Organisationen, die sich für Kinderrechte und bessere Lebensbedingungen von Kindern im In- und Ausland einsetzen, getragen. Schwerpunktbereiche von ECPAT Österreich sind: Lobby-Arbeit und Bewusstseinsbildung, Schulung von speziellen Zielgruppen (z.B. Polizei, Jugendwohlfahrt, touristische Fachkräfte) sowie Forschung, Evaluation und Monitoring. Bei allen Aktivitäten strebt ECPAT Österreich die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen als aktive PartnerInnen gegen sexuelle Ausbeutung an. Unterstützt wird ECPAT dabei vom ECPAT Jugendbeirat, der unter anderem Peer-to-Peer Workshops über die Risiken neuer Medien für Jugendliche anbietet.

Mehr Informationen zu ECPAT Österreich: www.ecpat.at

Rückfragen und Kontakt:

Mag.^a Astrid Winkler

Email: winkler@ecpat.at

Mobil: 06991 923 76 02
